



Michael Stukenberg, Mitglied im Gesamtvorstand  
Rantzaustr. 85, 22926 Ahrensburg  
E-Mail: [verein@waldorfkindergarten-ahrensburg.de](mailto:verein@waldorfkindergarten-ahrensburg.de)  
Tel. 04102/55783 (p) oder 231168  
oder 0177/3695522 (mobil)

## Verein

Waldorfkindergarten Ahrensburg e.V.  
c/o Stukenberg, Rantzaustr. 85, 22926 Ahrensburg

Stadt Ahrensburg Der Bürgermeister  
Fachdienst Kindertagesstätten  
Frau Beckmann und Frau Krause  
per Mail

Ahrensburg, den 26.06.18 -stu

## Antrag auf Zustimmung zur Änderung des Kitabedarfsplans Stormarn und Antrag auf Erhöhung des Finanzausschusses

Sehr geehrte Frau Beckmann, sehr geehrte Frau Krause!

### Änderung des Kindertagesstättenbedarfsplanes ab August 2018

Wir beantragen 2 Änderungen:

1. die Gesamtzahl der Plätze in der altersgemischten Gruppe G3 (3/4-Gruppe) wird von 15 auf 12 herabgesetzt, davon sind im Jahresdurchschnitt 5 Plätze mit unter 3-jährigen Kindern und bis zu 7 Plätze mit Elementarkindern zu besetzen. Werden mehr als 5 unter 3-jährige Kinder (U3) aufgenommen, verringert sich die Platzanzahl der Gruppe pro weiteres U3-Kind um je einen Platz.
2. die Gesamtzahl der Plätze in der altersgemischten Gruppe G4 (Vormittagsgruppe) verbleibt bei 10 Plätzen, davon sind im Jahresdurchschnitt 3 Plätze mit unter 3-jährigen Kindern und bis zu 7 Plätze mit Elementarkindern zu besetzen. Werden mehr als 3 unter 3-jährige Kinder (U3) aufgenommen, verringert sich die Platzanzahl nicht.

Begründung: Seit die altersgemischte Gruppe G3 über Mittag mit Mittagessen und Mittagschlaf verlängert wurde, gab es Qualitäts- und Krankheitsprobleme. Es hat eine Weile und neuer Fachkräfte bedurft, um das Konzept zu überarbeiten, dass nun mit reduzierter Kinderzahl in dem sehr beengten Raum und wegen des Waldorfkonzepths erhöhter Fachkräftezahl zu einer deutlichen Verbesserung der Gruppensituation führen soll. Dieses Vorgehen wurde mit der Heimaufsicht, Herrn Restin, im Beisein von Frau Beckmann und Frau Krause abgestimmt.

Im Fall der G4 soll der Bedarfsplan an die gelebte Realität angepasst werden.

### Erhöhung des Finanzausschusses wegen erhöhtem Finanzbedarfs

Wir beantragen die Erhöhung des jährlichen Finanzausschusses von z.Z. € 156.000,-- (€ 144.000,-- Vereinbarung + € 12.000,-- Sonderbudget 2018) auf insgesamt € 175.000,-- ab 2019, sowie anteilige Erhöhung ab Beginn des neuen Kindergartenjahres, also ab August 2018.

Gesamtvorstand (GV) (vertretungsberechtigt): Henning Conrad, Francisco Coste-Frias, Klaus Kniesel, Sebastian Merten, Kati Obst, Julia Stegmann, Gabriela Stelter, Michael Stukenberg, Monika Wolgast.

Vereinsregister Lübeck VR 2191 AH - Vereinssitz: Am Hagen 6b, 22926 Ahrensburg  
Tel. 04102 -59615 E-Mail: [traegerverein@waldorfkindergarten-ahrensburg.de](mailto:traegerverein@waldorfkindergarten-ahrensburg.de)  
Internet: [www.waldorfkindergarten-ahrensburg.de](http://www.waldorfkindergarten-ahrensburg.de)

Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband  
Mitglied der Vereinigung der Waldorfkinderärten e.V

**Bankverbindung (nur Vereinsbeiträge und Spenden):** GLS Bank IBAN DE09430609672005102400, GENODEM1GLS

**Begründung:** Auch unser Kindergarten ist aufgrund der gesellschaftlichen Veränderungen heute sehr großen qualitativen und wirtschaftlichen Herausforderungen ausgesetzt, die seinen Bestand gefährden können, wenn wir nicht gemeinsam Wege für seinen Fortbestand finden. Folgende Faktoren fordern Veränderungen:

### **Erhöhte Kosten – unabweislich!**

Auch Waldorffachkräften reicht ein „Taschengeld“ nicht mehr zum Leben. Auch bei Waldorferzieher\*innen herrscht chronischer Fachkräftemangel, sodass neue Kräfte kaum noch zu finden sind.

Der Aufwand für Einkommen der pädagogische Fachkräfte steigt in unserem Kindergarten seit einigen Jahren, aber besonders seit dem Jahreswechsel 2017/2018, stark an. Der Grund: Früher lag dieser Aufwand jahrzehntelang unter dem von Kindertagesstätten vergleichbarer Größe, obwohl aufgrund des waldorfpädagogischen Konzeptes immer schon mehr Fachkräfte, z.B. 2 statt 1,5 Fachkräften in Elementargruppen, eingesetzt wurden. Die geringeren Kosten ergaben sich, weil die meist in Teilzeit beschäftigten Kräfte mit Einkommen auskamen, die weit unterhalb der öffentlichen Tarife lagen, z.T. sogar unter dem späteren Mindestlohn. D.h., die Kolleginnen haben praktisch mit Einkommensverzicht, den höheren Qualitätsstandard im Waldorfkindergarten finanziert. Waldorfpädagogik erforderte und erfordert ca. 25 % mehr Stundenaufwand, als nach bisherigem SH-Mindeststandard vorgesehen und von der Stadt mitfinanziert wurde. Das dieser konzeptionell bedingte höhere Fachkräftebedarf zu Lasten der Einkommen geht, funktioniert heute nicht mehr. Darauf weist insbesondere auch die hohe Fluktuationsrate bei unseren Fachkräfte von 25 % im letzten Jahr hin. Außerdem finden sich kaum noch sozialpädagogische Assistent\*innen, bzw. können als Vertretungskräfte aus rechtlichen Gründen nicht eingesetzt werden, sodass teurere Erzieher\*innen auch als Zweitkräfte eingesetzt werden müssen.

Heute arbeiten auch Waldorfkindergärtner\*innen länger. Sie müssen häufig ihre Familien ernähren und kommen z.T. kaum noch mit einem Tarifeinkommen aus. D.h. wenn unser Waldorfkindergarten mit guter Qualität (u.a. ausreichendem Personalschlüssel) weitergeführt werden soll, ist das nur zu deutlich höheren Kosten möglich. S. Anlage 1 Wirtschaftsplan und 2a und 2b Fachkräftebedarf. Gegenüber 2017 steigen die Jahreskosten um ca. € 100.000,-- auf mindestens € 450.000,--. Darin enthalten sind auch erhöhte Kosten durch die seit August 2017 auf 5-Tage umgestellte Gruppe G4 und die zusätzliche Einrichtung der Mittagsgruppe M2, sowie ein graduell verbesserter Personalschlüssel in der G3, der altersgemischten 3/4-Gruppe.

Gegenüber den starken Personalkostensteigerungen, die in diesem Jahr schon eingetreten sind, bzw. absehbar eintreten werden, fallen andere Sachkostensteigerungen kaum ins Gewicht.

Wir möchten aber an dieser Stelle darauf hinweisen, dass trotz der hohen Kostensteigerungen unser Kindergarten auch in 2019 zu den wirtschaftlichsten Einrichtungen in Ahrensburg gehören wird: Unserem Wirtschaftsplan (KGF) für 2019 können Sie geplante Gesamtkosten von ca. € 512.000,-- entnehmen. Wenn wir die hochgerechneten durchschnittlichen Kosten des Ahrensburger Kita-Verbandes zugrunde legen, würde sich für eine Einrichtung unserer Größe in etwa € 560.000,-- für 2019 ergeben. D.h. die Sachkosten unseres Kindergartens liegen aufgrund der beengten, aber sehr kostengünstigen Räume, sehr deutlich unter dem Ahrensburger Schnitt. Sie erzwingen aber, weniger Kinder aufzunehmen als vom Fachkräftebestand her möglich wäre. Dadurch sind die Personalkosten/Kind höher als in vergleichbaren Einrichtungen.- Aus diesem Grund überlegen wir seit geraumer Zeit zu bauen. Dem stehen allerdings am Standort erhebliche baurechtliche Bedenken gegenüber. Außerdem muss zunächst geklärt werden, ob wir unseren Haushalt auch mit Ihrer Hilfe konsolidieren können oder nicht, denn unsere Eigenmittel im Verein sind sehr begrenzt.

### **Zur Entwicklung der Einnahmen**

Eltern- und Sozialstaffelbeiträge: Wir gehen davon aus, dass die Ahrensburger Kita- und Sozialbeiträge in 2019, auch dem Wunsch des Landes entsprechend, nicht entsprechend der Kosten weiter steigen werden. Somit werden Eltern und Kreis Stormarn weiter entlastet. Der Kreis auch, weil die 37,5 %-Grenze der Sozialstaffel durch die gedeckelten Elternbeiträge nicht mehr erreicht werden kann. Laut Plan fällt der Anteil beider Beiträge an den Betriebskosten unseres Kindergartens von

rd. 40% in 2017 auf rd. 35 % der Kosten in 2019. Absolut steigen die Beträge aber noch von ca. €162.000,-- in 2017 auf ca. € 178.000,-- in 2019 wegen der Kapazitätserweiterungen in 2017.

Landes- und Kreisförderung: Insbesondere aufgrund der Erhöhungen des Landes steigen die Zuschüsse, vorsichtig geplant, von ca. € 81.000,-- in 2017 auf ca. € 96.000,-- in 2019. Da wurde die Verringerung der Punktzahl durch weniger Kinder schon berücksichtigt.

Eigenmittel des Trägers und freiwillige Mittel der Eltern: Da wir als Trägerverein nur über € 4.000,-- bis € 5.000,-- über jährlich Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen verfügen und wir hauptsächlich Investitionen, die ja die Stadt nicht mit finanziert, finanzieren müssen, bleibt wenig Geld zur Bezuschussung des laufenden Kindergartenbetriebs. Dennoch haben wir in die Planung 2019 € 15.000,-- als Zuschuss eingeplant, um die wirtschaftliche Neuausrichtung mit zu finanzieren. Mittelfristig muss der Kindergarten aber wieder kostendeckend arbeiten. Wie kann er das? Eltern und öffentliche Hände müssen praktisch die Deckung der Kosten voll aufbringen!

Da wir für gleich hohe Elternbeiträge aller Ahrensburger Einrichtungen sind, kommt eine separate Erhöhung unserer Pflichtelternbeiträge für uns nicht infrage. Wir wollen keine soziale Auswahl der Kinder. Waldorfbildung war schon immer auch für Arbeiterkinder und sozial Schwache. Das muss so bleiben. Unabhängig vom Geldbeutel der Eltern, muss jedes Kind zu uns kommen können.

Was wir allerdings tun können, ist die Eltern um freiwillige Zusatzleistungen zu bitten. Neben den bei uns traditionell erbrachten Elternarbeitsleistungen, z.Zt. in Höhe von € 38.000,--, haben wir Kostenerstattungen für Personalkosten der Mittagessenbereitstellung in Höhe von € 12.000,- (wie 2017) eingeplant. Früher, als es erst wenige Essende bei uns gab, haben wir die Eltern nicht um einen solchen Zuschuss gebeten. Heute ist diese Leistung wirtschaftlich bedeutsam. Es wird dazu der Mittagessenbeitrag von € 55,-- auf das städtische Niveau von € 60,-- oder höher angehoben werden müssen. Ein Antrag an die Eltern ist in Vorbereitung.

Seit einiger Zeit versuchen wir gut betuchte Eltern von wirklich freiwilligen Beitragserhöhungen zu überzeugen. Die Kampagne läuft schon und wir hoffen dieses Jahr dadurch zusätzliche Einnahmen von € 5.000, und im nächsten Jahr von € 10.000,- zu erzielen.

Wir bitten die Stadt herzlich, sich weiterhin an unseren Kosten in einem fairen Umfang zu beteiligen, damit unser Kindergarten seine erfolgreiche Arbeit, auch unter veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen fortsetzen kann und bitten um die Erhöhung des Zuschusses auf € 175.000,-- p.a.. Etwaige auch in 2019 zur Verfügung stehende Sonderpersonalmittel haben wir da schon eingerechnet. Wenn wir von den Kosten alle Einnahmen anderer abziehen, bleibt ein Defizit von ca. € 240.000,-- p.a. übrig, dass mit freiwilligen Elternleistungen, Trägerzuschuss und dem Zuschuss der Stadt gedeckt werden muss, damit der Betrieb gesichert ist. Bitte helfen Sie.

Da die veränderte Lage ja komplex ist, würden wir gerne in einem Gespräch, offene Fragen mit Ihnen besprechen.

Herzliche Grüße

Waldorfkindergarten Ahrensburg e.V.

Für den Kindergarten

Henning Conrad

Für den Vorstand

Michael Stukenberg

#### Anlagen.

- 1 Wirtschaftsplan 2019
- 2a Gruppenstundenbedarf
- 2b Fachkräftebedarf